

Etwas zu dem Artikel "Ein philatelistisches Großereignis wird 10 Jahre", Bumerang Nr. 108

Dieser Artikel hat mich bewogen auch etwas zu meinen "Schätzen" zu erzählen. In keinem Fall möchte ich hier meine Sammlung mit der des englischen Barons vergleichen, dazu fehlt mir die richtige Geldbörse um solche Schätze anzuhäufen, es kommt auch kein Neid auf, nein, nur Freude, und diese teile ich mit dem Baron, die Freude an der Philatelie. Er hat sich mit Sicherheit auch über jedes neu erworbene Stück gefreut. Im Gegensatz zu Baron Gawain Baillie suche ich meine Schätze in gebrauchter Erhaltung, dies ist mit Sicherheit erheblich preisgünstiger, aber sicherlich genau so schwierig zu bekommen. Wer ähnlich sammelt wie ich, der weiß welche Hürden überwunden werden müssen, um wieder einmal an ein seltenes Stück zu gelangen. Meistens ist es natürlich der Preis der mich vom Erwerb abhält, besonders wenn entsprechendes Material aus Australien angeboten wird. Selbstgesteckte Preislimits halten mich dann von manch schönem Stück ab, aber im Laufe der Jahre ist auch manch schönes Stück in das Album gekommen.

Bei mir muss man nicht fragen, wer ist dieser Mann, es ist das Mitglied 153, Franz Sommerfeld in der Arbeits- und Forschungsgemeinschaft Australien. Leider kennen mich nicht alle persönlich, vielleicht hätte es dann mehr Berührungspunkte in der Philatelie gegeben. An diesem Punkt gleich der Hinweis, wer sammelt ähnlich und hat entsprechendes Material, wie in den Abbildungen zu sehen, abzugeben, entweder Tausch oder Verkauf. Zu den größeren Einheiten sammele ich auch die King George V- und Känguru-Ausgaben in gebrauchter Erhaltung nach dem Spezialkatalog Brusden White sowohl nach Farbunterschieden und nach Plattenfehlern. Dank eines Sammlerfreundes, der mir seine PENNY RED zum Vergleich überlassen hat, konnte ich meine Sammlung danach ausrichten und ich hoffe sehr, dass mein Auge die richtigen Farben erkannt hat, 100% Sicherheit kann ich dafür nicht übernehmen.

Aber, darf ich ihnen jetzt einen kleinen Einblick in meine "Schatzkammer" gewähren? Natürlich ebenfalls ohne irgend einen Neid zu wecken!



Abb. 1



Abb. 2

Die Marken / Belege habe ich alle auf hellem Leuchtturm Karton gebracht, daher ist die Wiedergabe nicht sehr effektiv.



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5

Die Abbildungen zeigen bisher relativ geringe Werte, aber, wer einmal die Angebote bei ebay verfolgt, wird festgestellt haben, dass solche Einheiten selten angeboten werden, und wenn doch, dann zu einem Vielfachen zur Einzelmarke, besonders wenn dieses Angebot aus Australien stammt. Es ist immer eine Ermessensfrage des jeweiligen Sammlers, was er bereit ist für "schöne" Stücke auszugeben.

Die Zwischenräume bei den Abbildungen 1, 4 + 5 und auch später, zeugen dafür, dass hier jeweils noch ein waagerechter Streifen Platz finden soll. Es erstaunt mich immer wieder, dass solche Streifen relativ selten angeboten werden, man bekommt eher einen Viererblock oder einen senkrechten Streifen.

Ich suche entsprechendes Material mindestens als Viererblock, mindestens als waagerechten Dreierstreifen und jeweils auf Brief.



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9

Wenn man wie ich die Marken sammelt, wird einem zwangsläufig die Philatelie aufgezwungen, es gibt so viel zu entdecken, was einem beim Zusammentragen der Einzelmarken verborgen bleibt. Das Pärchen zu Abb. 8 zeigt einen Teil eines Paketstempels, den ich später in nahezu kompletter Ablichtung zeige. Das Randstück bei Abbildung 9 zeigt die Plattennummer "1" und ein Viererblock der Nr. 130 ist mit Sicherheit auch kein alltäglicher Beleg.



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9

Wenn man wie ich die Marken sammelt, wird einem zwangsläufig die Philatelie aufgezwungen, es gibt so viel zu entdecken, was einem beim Zusammentragen der Einzelmarken verborgen bleibt. Das Pärchen zu Abb. 8 zeigt einen Teil eines Paketstempels, den ich später in nahezu kompletter Ablichtung zeige. Das Randstück bei Abbildung 9 zeigt die Plattennummer "1" und ein Viererblock der Nr. 130 ist mit Sicherheit auch kein alltäglicher Beleg.



Abb. 14 Viererblock mit Druckvermerk

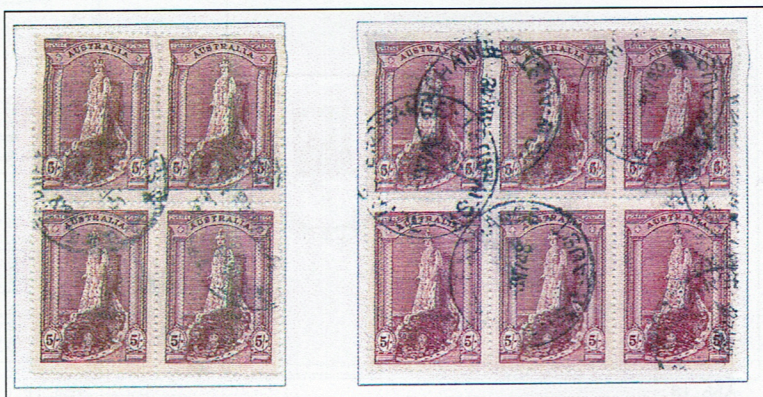


Abb. 15



Abb. 16



Abb. 17

Bei Abb. 16 habe endlich einmal einen Streifen bekommen, selbst bei den kleinen Werten ist dies nicht sehr häufig. Beim Viererblock mit Zwischensteg an der linken Seite, Druckvermerk und pip (Perforationszeichen). Die Abb. 17 wurde sicher nicht im Sinne eines Philatelisten entwertet, 9 Stempel hätten vollkommen ausgereicht, hier aber wurde 19 mal abgestempelt, schade.



Abb. 18



Abb. 19

Bei Abb. 19 ist zu erkennen, dass der linke Bogenrand der Nr. 171 unterschiedlich breit ist und die Perforation mal bis Ende der Marke und mal durchgehend vorgenommen wurde.

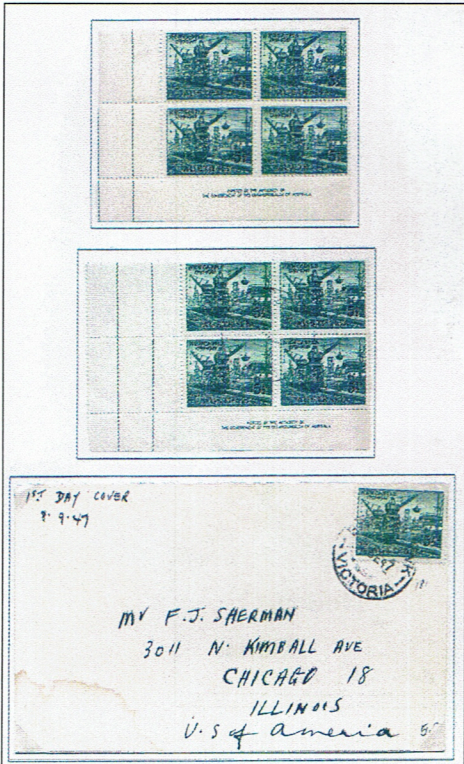


Abb. 20

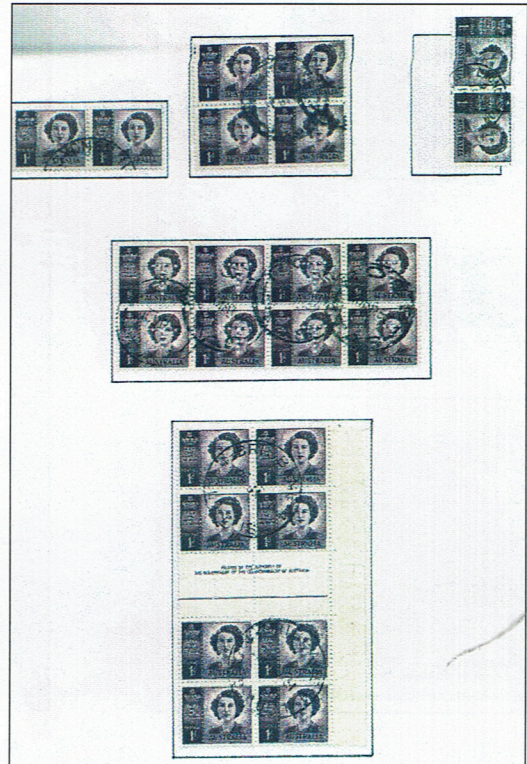


Abb. 21

Zwischensteg bei Abb. 20 unterschiedlich breit, mal geschritten mal perforiert. Abb. 21 zeigt waagerechten Zwischensteg zwischen zwei Viererblöcken.

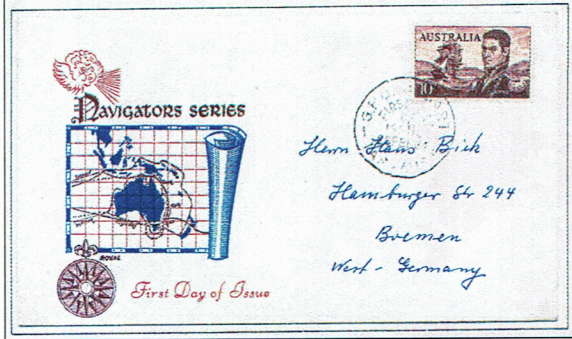


Abb. 42

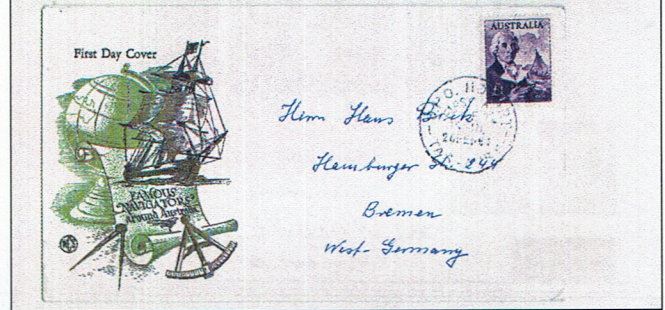


Abb. 43

Solche Stücke der Shilling- und Pfundwerte wird man auch nicht alle Tage zu sehen bekommen. Leider konnte ich dazu bisher keine kommerziell benutzte Briefe bekommen, vielleicht gelingt es mir doch eines Tages.



Abb. 44



Abb. 45

Zu den Abbildungen 44 und 45, auch hier nur Schmuckbriefe, aber sie passen sehr gut zu der Marke und die Einschreibzettel belegen, dass sie echt gelaufen sind.



Abb. 46



Abb. 47, es wäre schön, hierzu noch die entsprechenden Briefe zu bekommen



Abb. 48



Abb. 49

Bei den Abbildungen 48 und 49 ging es nicht nur um die größeren Einheiten, sondern auch um die Farbnuancen, die sich aus den Marken ergeben, leider hier nicht so effektiv wie im Original. Außerdem sind die beiden Paare mit Zwischensteg besonders interessant.



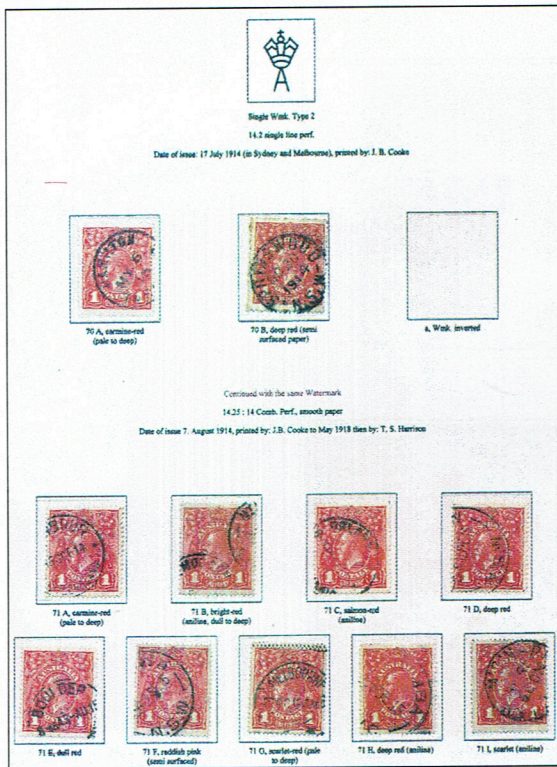


Abb. 82



Abb. 83

Dank eines Sammlerfreundes, der mir seine RED PENNY zu Vergleichszwecken überlies, habe ich meine Sammlung danach ausgerichtet, aber eine Garantie möchte ich dennoch nicht übernehmen, mein Auge mag manches Rot etwas anders sehen als der wahre Experte.



Abb. 84



Abb. 85

Bei der Abbildung 84 handelt es sich um Plattenfehler, oder eben nur um Fehler, die, wie ich meine, es Wert sind genannt zu werden, aber dies muss jeder Sammler für sich entscheiden. Bei Abbildung 85 sind ein paar Pärchen und Streifen zu sehen.



Abb. 92



Abb. 93



Abb. 94



Abb. 95



Abb. 86 wie zu Abbildung 84, jedoch auf rauem Papier



Abb. 87 ONE PENNY in Farbänderung



Abb. 88



Abb. 89

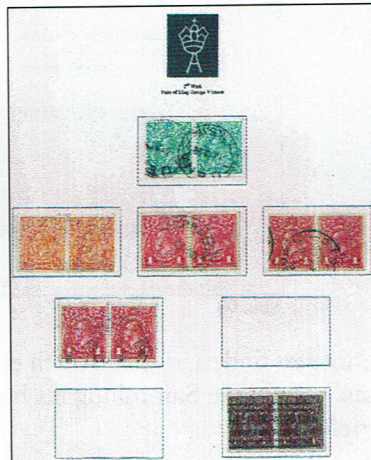


Abb. 90



Abb. 91



Abb. 96 Der Beleg ist nicht abgeschnitten, lediglich beim Scannen die linke Seite abgedeckt.



Abb. 97



Abb. 98

Es wäre schön auf diesem Weg Gleichgesinnte zu finden, deshalb auch etwas ausführlich die Ablichtungen. Es könnte noch viel mehr sein, denn immerhin besteht die Sammlung bis heute aus 32 Alben, sowie ein Schnellhefter (A 3) mit großen "bunten" Briefen.  
 Franz Sommerfeld

Anm. der Red.: Auf Wunsch von SF Franz Sommerfeld wurden einige Seiten seiner umfangreichen Sammlung weggelassen. Deshalb die Lücken in der Nummerierung der Abbildungen.